

Ein mörderischer Fall für zwei Nonnen

Die Theater-AG am Carlo-Schmid-Gymnasium spielt einen mittelalterlichen Krimi im LTT

Auf dem Schulflur ist es heiß, als die Schüler/innen des Carlo-Schmid-Gymnasiums in voller Kostümierung ihr Theaterstück „Hinter dem Spiegel“ proben. Am Dienstag, 8. Juli, ist Premiere im LTT.

JENNIFER SCHMIDT

Tübingen. Große Aufregung herrscht bei der Probe der Theater-AG des Carlo-Schmid-Gymnasiums am Dienstag: Die Kostüme – eine Leihgabe des LTT – sind eingetroffen. Drei große Sporttaschen mit mittelalterlichen Gewändern, Umhängen und Kopfbedeckungen hat Birgit Wahl-Bucka, Lehrerin und Leiterin der Theater-AG, mitgebracht. Doch trotz der großen Auswahl hadern noch einige der Schauspieler/innen mit ihren Kostümen: „Muss ich wirklich eine rote Leggings tragen?“, fragt der 14-jährige Alexander Sonnenwald. Er wird im mittelalterlichen Krimi „Hinter dem Spiegel“ in die Rolle des Gauklers schlüpfen.

Auch Deborah Maccagnano ist noch nicht mit ihrem Kostüm zufrieden: „Ich sehe noch viel zu weiblich aus“, findet die 16-Jährige, die den Sohn des Goldschmieds spielt. Die 13-jährige Leonie Schmid kämpft derweil mit ihren langen Haaren, die immer wieder aus ihrem Kapuzengewand herausfallen. Ursula Lidy, Lehrerin an der benachbarten Pestalozzi-Schule und ebenfalls Leiterin der eigentlich gemischten Theater-AG der beiden Schulen, hilft mit ei-



Weil Räume knapp sind, proben die Schüler des Carlo-Schmid-Gymnasiums auf dem Flur der Pestalozzi-Schule. Bild: Metz

nem Wollfaden aus. Dann kann es losgehen. Da die Hitze auf dem Flur im zweiten Stock der Pestalozzi-Schule fast unerträglich ist, verzichtet Wahl-Bucka auf eine richtige Probe und lässt die Siebt- bis Elftklässler in ihren Rollen frei improvisierte Szenenbilder stellen.

Dabei geht es vor allem um Mimik, Gestik und das richtige Sprechen. „Lauter, so hört man das nur bis in die dritte Reihe“, ermahnt Wahl-Bucka ihre Schützlinge.

Nach der Probe erzählen die Schüler/innen, warum es in ihrem aktuellen Stück geht. „Eine Schul-

klasse, verbringt ein paar Tage in einem Kloster in Schottland“, sagt die 15-jährige Teresa Velten. „Hinter einem alten Spiegel finden die Schüler ein Buch, das eine Kriminalgeschichte erzählt.“ Darin sind die Bewohner des Klosters einem Mörder auf der Spur: „Zwei Nonnen er-

mitteln“, erklärt der 13-jährige Jasper Klar-Winter, der den Sheriff des schottischen Dorfes spielt. Mehr will die Theatergruppe nicht verraten. Nur noch soviel: „Am Ende des Stücks stehen ein tragisches Ende, ein Happy End und ein Ende in der Jetztzeit“, sagt Wahl-Bucka. „Und eine Lateinlehrerin unserer Schule hat einen Gastauftritt.“

Auf das Thema kamen die Schüler/innen über Umwege: „Wir wollten dieses Mal unbedingt mit Kostümen spielen“, sagt die 14-jährige Chiara Kohlmann-Kaiser. Da bot sich eine Mittelalterkulisse an. „Und das Stück hatte ich noch in der Rückhand“, sagt Wahl-Bucka, die immer auf der Suche nach Theaterstücken ist. „Die Rahmenhandlung haben wir dann noch dazugedichtet“, ergänzt Lidy.

Inzwischen ist die Vorfreude vor der ersten und einzigen Aufführung des Stückes groß: „Das Theaterspielen macht einfach total Spaß“, sagt Deborah Maccagnano. „Man kann sich hier richtig ausleben und andere Seiten von sich zeigen, die man sonst nicht zeigen kann“, ergänzt der 16-jährige Niko Dzhelebov. Dafür nehmen die Schüler/innen auch heiße Probenachmittage in Kauf.

Info

Die Theater-AG „Theater am Carlo“ führt das Stück „Hinter dem Spiegel“ am Dienstag, 8. Juli, auf. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr im großen Saal des LTT. Der Eintritt kostet 12 Euro (ermäßigt 6 Euro). Kartenvorstellungen sind beim LTT möglich.